

Kunststoff- und Kautschuktechnologie/-technologin der Fachrichtung Bauteile

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/n und -technologin/en der Fachrichtung Bauteile ermitteln zunächst die Anforderungen an die herzustellenden Rohrleitungsteile und -systeme, Bauteile und Baugruppen. Auf der Grundlage von Auftragsdaten und technischen Zeichnungen wählen sie das geeignete Herstellungsverfahren, die Materialien und Hilfsstoffe aus und legen Fertigungsschritte sowie -parameter fest. Sie richten die Produktionsmaschinen und Anlagen ein und überwachen den Herstellungsprozess. Je nach Produkt bearbeiten sie die Teile durch Bohren, Schleifen oder Fräsen nach oder wenden Fügeverfahren wie Schweißen, Umformen oder Kleben an und prüfen die Fügeverbindungen. Sie schützen Oberflächen und Kanten, z.B. durch Versiegeln, und tempern Halbzeuge und Fertigteile. Die fertigen Produkte verpacken und lagern sie. Sie erstellen auch selbst technische Unterlagen und fertigen Abwicklungen an.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/n und -technologin/en der Fachrichtung Bauteile finden Beschäftigung in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Arbeitsorte:

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/n und -technologin/en der Fachrichtung Bauteile arbeiten in erster Linie

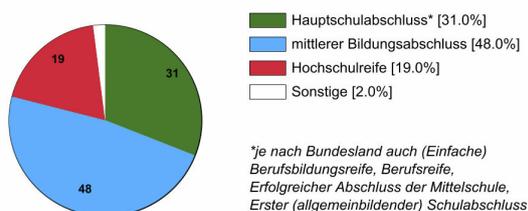
- in Produktionshallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Messlabors.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellten Betriebe im Beruf Kunststoff- und Kautschuktechnologie/-technologin der Fachrichtung Bauteile und im Vorläuferberuf Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Bauteile überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Prüfen von Fügeverbindungen, beim Recycling von Werkstoffen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Bearbeiten und Fügen von Rohrleitungsteilen, beim Warten von Anlagen)
- Umsicht und Aufmerksamkeit (z.B. beim Bedienen und Überwachen der Produktionsanlagen)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. rasches Eingreifen bei Störungen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für verfahrensbezogene Berechnungen)
- Chemie (z.B. für das Verständnis des molekularen Aufbaus von Polymeren, für das Ermitteln der chemischen Eigenschaften von Werk- und Hilfsstoffen)
- Physik (z.B. für das Verständnis der Funktion elektrischer, pneumatischer und hydraulischer Systeme, für den Aufbau von Pneumatikschaltungen)
- Werken/Technik (z.B. für das Fügen, Montieren und Bearbeiten von Bauteilen und -gruppen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 754 bis € 1.173
- 2. Ausbildungsjahr: € 808 bis € 1.220
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.300

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

